

An unsere Gemeinden zum Pfingstfest, 31. Mai 2020

Liebe Gemeinden, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ Das dürfen wir uns heute gegenseitig wünschen. Pfingsten gilt nämlich als das Geburtsdatum der Kirche. Darüber kann man streiten. Aber auf jeden Fall ist es wunderbar, dass die Bewegung von Gottes Geist, die damals die mutlosen Jüngerinnen und jünger begeistert und ermutigt hat, bis heute weitergeht. Als Christinnen und Christen sind wir noch auf der gleichen Spur, die damals in Jerusalem ihren Ausgang genommen hat.

Und auch schlimmste Kriege und Krisen haben die Kirche nicht aufhalten können. Gerade in schweren Zeiten erleben wir, wieviel Widerstandskraft und Hoffnung in unserer Kirche steckt. Weil sie bei allen menschlichen Fehlern und Versäumnissen vom Geist Gottes begleitet und geführt wird.

So wünsche ich uns in der Gemeinde und in den Familien, dass wir vielleicht gerade in diesem „stilleren“ Jahr das Pfingstfest, das wir sonst eher stiefmütterlich behandeln, wieder einmal bewusster mitfeiern.

Der Wochenpsalm jedenfalls ruft uns zur Geburtstagsfreude auf.

(Diese Andacht ist nicht die Predigt vom Sonntag!)

Gedanken zum Wochenpsalm 18:

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und an ihm fröhlich sein!

Oh Herr hilf, oh Herr, lass wohl gelingen!

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Ein fröhlicher Tag soll Pfingsten sein. Nicht vor allem deshalb fröhlich, weil wir da Ausflüge machen oder im Garten Grillen können.

Sondern fröhlich, weil Gott an Pfingsten uns seinen Geist, seine Freude ins Herz gibt. Im Jahreslauf wird das Pfingstfest ja eher wenig beachtet. Und auch das Feiern in der Kirche ist im Vergleich zu Weihnachten und auch Ostern eher sparsam.

Klar, kann man sagen, da ist ja auch das Wetter schön und alle sind unterwegs.

Andererseits gibt es in anderen Jahren immer große kirchliche Treffen an Pfingsten, zum Beispiel den Kirchentag auf dem Hesselberg (der dieses Jahr leider auch ausfallen muss). Pfingsten hat also etwas mit Gemeinschaft zu tun.

Diese Gemeinschaft der Menschen, die ihm vertrauen. Die belebt Gott an Pfingsten mit seinem Geist. Ich stelle mir vor, wie die Jüngerinnen und Jünger von Jesus damals trübsinnig in ihrem Versteck saßen. Jeder hing den eigenen traurigen Gedanken nach: Wann werden uns die römischen Soldaten finden? Wie soll es denn nun weitergehen mit uns ohne Jesus? Sollen wir nicht besser einfach heim gehen?

Aber dann kommt Gottes Geist und verwandelt die traurige Schar. Mutig und fröhlich werden sie, es treibt sie hinaus auf die Straße. Die Angst ist verflogen. Der Glaube bestimmt das Handeln. Alle sollen von Jesus hören.

Auf dem größten Platz von Jerusalem hören Tausende die frohe Botschaft. Gottes Geist gibt sie über alle Sprachgrenzen hinweg ins Herz.

So beginnt der Weg der Kirche. Was für ein schöner und kraftvoller Tag!

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

Den Heiligen Geist Gottes unterschätzen wir leicht. Weil wir ihn so schwer greifen können. Jesus konnte man wenigstens damals ansehen und anhören und anfassen. Andererseits reden wir ja in vielen Bereichen von unsichtbaren Kräften. Massagen sollen Energien im Körper verteilen. Sportmannschaften werden vom Teamgeist angetrieben. Jetzt in der Coronakrise ist es für die Politiker besonders wichtig, die Stimmungen und Gefühle in der Bevölkerung richtig aufzunehmen. Aber der Heilige Geist Gottes ist viel mehr. Die Bibel sagt, dass der Geist Gottes schon am Anbeginn der Schöpfung am Wirken ist. Und seit Pfingsten haben wir das Versprechen Gottes, dass er seinen Geist nicht mehr von uns wegnehmen wird. Und ich denke, wir Menschen ahnen nur einen Bruchteil dessen, was Gottes Geist unter uns tagtäglich bewirkt. Wo Freude statt Angst wirkt. Hoffnung statt Verzweiflung. Gemeinsamkeit statt Alleinsein. Leben statt Tod. Überall da dürfen wir Gottes Geist am Werk sehen. Daran will uns Pfingsten erinnern und uns ermutigen, dass wir Gottes Geist immer mehr zutrauen: *Oh Herr hilf, oh Herr, lass wohl gelingen!*
AMEN

Wir beten: Gott, in dir haben wir die Kraft und das Licht für unser Leben. Du bist stärker als alle Angstpropheten und Panikmacher. Ermutige uns bei jedem Schritt, den wir voranschreiten. Sei mit deiner Lebenskraft besonders bei allen Kranken und Hoffnungslosen.

Begleite uns alle in dieser Woche liebevoll mit Deinem Segen. AMEN

Bitte beachten Sie:

- Ab sofort dürfen wir wieder Gottesdienste in (oder auch vor) unseren Kirchen feiern. Es dürfen ca. 30 bis 40 Personen, je nach Kirchengröße kommen. Das sollte ausreichen. Folgende Gottesdienste planen wir als nächstes:

Pfingsten:	
Sonntag 31. Mai	9 Uhr Enkingen, 10 Uhr Möttingen, 10 Uhr Grosselfingen 9 Uhr Pfäfflingen, 10.15 Uhr Löpsingen
Montag 1. Juni	9 Uhr Möttingen, 10 Uhr Grosselfingen 9 Uhr Pfäfflingen, 10.15 Uhr Löpsingen
Samstag 6. Juni	19 Uhr Möttingen
Sonntag 7. Juni	9 Uhr Grosselfi., 10 Uhr Enkingen, 9 Uhr Löpsingen, 10.15 Uhr Pfäfflingen

Bitte achten Sie auf Ihre eigene Gesundheit!

Bringen Sie unbedingt einen Mundschutz für sich mit, dieser ist vorgeschrieben!

Und bringen Sie bitte ein eigenes Gesangbuch mit!

- Diese Andacht ist auch im Youtube-Kanal „Evangelische Kirche Donau-Ries“ zu finden. Dort gibt es auch weitere Andachten und Predigten, sowie musikalische Grüße.

- Rufen Sie Pfarrerin und Pfarrer Funk jederzeit an. Unsere Nummer: 09081/3156.

Bitte schreiben Sie uns gerne auch eine Email: pfarramt.grosselfingen@elkb.de oder pfarramt.loepsingen@elkb.de

- Beachten Sie unsere Internetseiten suedrieskirche.de und loepsingen-evangelisch.de.

Seien Sie Gott befohlen! Ihre Pfarrerin, Ihr Pfarrer, Margit und Andreas Funk